Hilfsstempel „Hamburg 1“ mit kopfstehenden Datum

Am 24. August 1923 wurde das Porto für eine Postkate von 400 Mark auf 8 000 Mark erhöht, die prozentual höchst Steigerung während der gesamten Inflationszeit. Es kam zu Markenmangel. Dies wurde kompensiert mit dem Aufbrauch kleiner Frankaturwerte bzw. der offiziellen Einführung der Barfrankierung ab dem 25.08.1923.

Ein schönes Beispiel für den Aufbrauch kleinster Frankaturwerte ist eine portorichtig frankierte Ortspostkarte vom 25.08.1923. Die Markenwertspanne reicht von 7,5 Pfennig bis 1 000 Mark. Der Vollständigkeit halber muss erwähnt werden, dass die drei Germaniawerte zu 7,5 bzw. 10 Pfennig bereits seit dem 01.11.1922 ungültig waren. Eine Nachgebühr wurde aber nicht erhoben.

Interessant sind die 17 Stempelabschläge des Hilfstempels „Hamburg 1“ in Kastenform mit kopfstehendem Datum. Dieser Stempel ist bisher nur mit einem Stempelabschlag und zusätzlicher Federstrichentwertung auf Belegen bekannt.

Steffen Eckert